

Adrian Kunz
Blumenrain 16, 4001 Basel
Telefon 079 321 66 55
adrian.kunz@fasnachts-comite.ch
www.fasnachts-comite.ch

Medienmitteilung vom 28. Dezember 2016

Doublette für den Gestalter

Der Plakettenkünstler heisst auch dieses Jahr Guido Happle. Er gewinnt den Wettbewerb zum zweiten Mal hintereinander. Nach dem Ladensterben im vergangenen Jahr beschäftigt ihn aktuell das Basler Kunstmuseum.

Für den Künstler ist die diesjährige Plakette eine Hommage an das Basler Kunstmuseum und seinen Neubau. Die Idee dazu sei ihm bereits während der letzten Fasnacht gekommen, erinnert er sich. Er habe aber nicht einfach das Gebäude darstellen wollen, sondern den Bilderrahmen als Symbol für die Kunstwerke gewählt. Und mit dem Bilderrahmen kam denn auch das Motto:

„Mer spränge dr Raame“

„Der Alltag ist der Rahmen, in dem wir uns das ganze Jahr über bewegen. Und dieser Rahmen wird während der Fasnacht gesprengt, indem wir aus dem Gewohnten ausbrechen, dem Alltag entfliehen“, erklärt Guido Happle. Aber der Rahmen des Alltäglichen wird an der Fasnacht auch mit dem Übermass an Kreativität, Ideenreichtum und Arbeitsaufwand gesprengt. „Es ist ja fast schon verrückt, was Fasnächtler das ganze Jahr über leisten für nur drei Tage Fasnacht“, so Happle. Insofern sei die diesjährige Plakette auch als Hommage an die Fasnächtlerinnen und Fasnächtler zu verstehen.

Die Basler Fasnacht ist jedoch nicht nur schön, kreativ und etwas verrückt, findet Adrian Kunz, der Plakettenverantwortliche im Comité. Sie sei auch in vielen Facetten mutig und ausdrucksstark: „Als Fasnächtler halten wir allen Leuten den Spiegel vor und nehmen kein Blatt vor den Mund. Das ist in unserer eher angepassten Gesellschaft nicht ganz alltäglich. Wir sprengen also auch in diesem Sinne den Rahmen.“ Es sei wichtig, dass man unter der Larve die Narrenfreiheit nutzt und sagt, was man denkt. Das zeichne die Basler Fasnacht aus.



Kupfer, Silber, Gold und Bijou mit eigenem Motiv

Aus gestalterischen Gründen wollte der Künstler nicht zu viele Figuren auf einer einzigen Plakette vereinen – obwohl es laut Happle alle Faschnachtsfiguren verdient hätten, auf einer Plakette abgebildet zu werden. So sind die verschiedenen Motive entstanden. Auf der Kupferplakette schafft der Gestalter einen feinen Link zum Kunstmuseum mit seinem berühmten Werk von Pablo Picasso, „Sitzender Harlekin“ 1905. Deshalb tragen die Cliquenmitglieder auf der Kupferplakette Harlekin-kostüme.

Auf der silbernen Plakette ist eine Guggenmusik zu sehen, die musizierend durch die Gassen zieht. Die Goldplakette ist einem Kinderzügli gewidmet. Allerdings sei hier durch den kleinen Waggis mit der Orange in der Hand und durch das Junteross im Vortrab auch an die Wagencliquen und die Chaisen erinnert. Auf dem Bijou schliesslich ist ein Schnitzelbank dargestellt.

Erfolg verpflichtet

Guido Happle freut sich sehr, dass wieder einer seiner Entwürfe ausgewählt wurde. Er habe sich nach dem Gewinn des Wettbewerbs im letzten Jahr motiviert gefühlt, aber auch etwas unter Druck gesetzt, dass er es noch einmal versuchen müsse: „Plötzlich war ein Sieg real und machbar.“

Der 43-jährige Grafiker und Illustrator realisiert unter dem Künstlernamen GiZ Illustrationen und Cartoons. Er malt zur Zeit an seiner 20. Stammlaterne für seinen eigenen Grossbasler Stammverein, in welchem er auch trommelt.

Plakettenpreise und Erstaussgabe

Der Vorverkauf der Plakette startet am Samstag, 7. Januar 2017.

Kupfer	CHF	9.00
Silber	CHF	18.00
Gold	CHF	45.00
Bijou	CHF	100.00

Die Preise der Kupfer- und Silberplakette sind leicht gestiegen, von 8.- auf 9.- respektive von 16.- auf 18. Franken. Das Fasnachts-Comité verweist auf höhere Kosten rund um die Organisation der Fasnacht.

Bilder und Auskünfte

Die Fotos der Plaketten sind ab 28.12.2016, 14.00 Uhr aufgeschaltet auf www.fasnachts-comite.ch/de/plakette/pressefotos/.

Adrian Kunz
Plaketten-Verantwortlicher Fasnachts-Comité
079 321 66 55
adrian.kunz@fasnachts-comite.ch

Guido Happle
Plakettenkünstler, Grafiker und Illustrator
076 330 56 12
info@gizgraphics.ch